



**urban future forum**

Für die Zukunft der europäischen Stadt

EINLADUNG  
STADTPOLITISCHES SYMPOSIUM  
**MULTISENSORISCHE RÄUME –  
PERSPEKTIVEN AUS DER  
NEUROARCHITEKTUR**

**14/11/2017**

18:00 - 20:30 Uhr  
Deutsches Architekturmuseum Frankfurt am Main  
Schaumainkai 43 / 60596 Frankfurt am Main

**REFERENTEN**

**Prof. Dr. med. Dipl. mus. Eckart Altenmüller**  
Hochschule für Musik, Theater und Medien  
Hannover

**Prof. Ulrich Eller**  
Hochschule für Bildende Künste (HBK)  
Braunschweig

**Dr. phil. Dr. Ing. habil. Christoph Metzger**  
Hochschule für Bildende Künste (HBK)  
Braunschweig/Berlin

**Prof. Dr. Frank Oswald**  
Interdisziplinäre Alternswissenschaft (IAW)  
Goethe-Universität  
Frankfurt am Main

**Dr. Dr. Caspar Söling**  
Sprecher der Geschäftsführung der  
Sankt Vincenzstift gGmbH und der  
Antoniushaus Hochheim gGmbH  
Rüdesheim/Aulhausen

**Prof. Dr. Wolfgang Böhm**  
Architekt  
Vorstandssprecher Stiftung Urban Future Forum  
Frankfurt am Main

**PARTNER**

 **Taunus Sparkasse**

 **UNTERNEHMENSGRUPPE  
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE  
WOHNSTADT**

**OpenMinded**  
PROJEKTENTWICKLUNG AG  
FRANKFURT / MAIN

**spa.** schmidtploecker  
planungsgesellschaft

**PACARADA**   
GROUP

**BAU24.DE** 

**Frankfurter Allgemeine**  
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND



**urban future forum**

Für die Zukunft der europäischen Stadt

Grüneburgweg 71 · 60320 Frankfurt am Main  
Telefon 069-90436186 · mail@urbanfutureforum.org  
www.urbanfutureforum.org

# STADTPOLITISCHES SYMPOSIUM

## MULTISENSORISCHE RÄUME – PERSPEKTIVEN AUS DER NEUROARCHITEKTUR

**Dienstag, 14. November 2017 / 18:00 - 20:30 Uhr**

Deutsches Architekturmuseum Frankfurt am Main / Schaumainkai 43 / 60596 Frankfurt am Main

Das 4. Symposium 2017 beschäftigt sich mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen über eine Architektur, die mit ihren sensorischen Möglichkeiten alle Sinne des Menschen belebt, die Gesundheit fördert und den Erhalt kognitiver Kompetenzen unterstützt. Neurowissenschaftliche Forschungen der letzten Jahre haben in zahlreichen Studien die Nachweise erbracht, dass Menschen sämtlicher Altersstufen auf stimulierende Räume und anspruchsvolle Umgebungen lebensnotwendig angewiesen sind. „Gute Räume“ fördern und bewahren nachweislich geistige und motorische Fähigkeiten. Vor allem Befunde der Altersforschung zeigen zudem, dass nicht nur die räumliche Ausstattung, sondern der Austausch von Person und Umwelt und die Bindung an Gewohntes zur Erhaltung des Wohlbefindens bis ins hohe Alter beitragen kann. Was in Musik und Klangkunst durch Bewegung und Resonanz auf Körper und Geist einwirkt, fördert in jungen und auch späteren Jahren die Bewältigung anspruchsvoller motorischer Herausforderungen.

Diese Erkenntnisse erläutern und diskutieren im Sinne eines erweiterten Architekturbegriffs herausragende Wissenschaftler der Neuroarchitektur, Neuromusikologie, Klangkunst und Altersforschung.

### PROGRAMMABLAUF

**18:00 Uhr** **Begrüßung**  
Wolfgang Böhm

**18:10 Uhr** **Impulsvortrag**  
„Multisensorische Räume der  
Architektur“  
Christoph Metzger

**18:25 Uhr** **Impulsvortrag**  
„Raumnutzung und Raumerleben  
im Alter“  
Frank Oswald

**18:40 Uhr** **Impulsvortrag**  
„Klang als taktile Erfahrung in  
der Kunst“  
Ulrich Eller

**18:55 Uhr** **Impulsvortrag**  
„Perspektiven der Neuromusikologie“  
Eckart Altenmüller

**19:10 Uhr** **Pause**

**19:30 Uhr** **Experten-Panel**  
Eckart Altenmüller  
Ulrich Eller  
Christoph Metzger  
Frank Oswald  
Caspar Söling

**Moderation:** Christoph Metzger

**20:30 Uhr** **Ende**

**Kleiner Umtrunk**

**Teilnehmer können gemäß  
der Fortbildungsverordnung  
der Architekten- und  
Stadtplanerkammer Hessen  
Fortbildungspunkte erlangen.**



**urban future forum**  
Für die Zukunft der europäischen Stadt